



Michael Göring
Hotel Dellbrück
Roman
OSBURG VERLAG
ISBN: 978-3-95510-165-7
424 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
22 Euro (D), 22.60 Euro (A)

Sigmund Rosenbaum kommt am 1. April 1923 im westfälischen Lippstadt auf die Welt, ein jüdisches Kind, dessen Schicksal Michael Görings Roman HOTEL DELLBRÜCK eröffnet und dessen narrative Kraft den Leser bis zur letzten Zeile mitnimmt.

In „Hotel Dellbrück“ geht es um Emigration, um Identität und Heimat, auch und vor allem um geistige Heimat. Der zentrale Protagonist, Sigmund Rosenbaum, ist ein jüdischer Waisenjunge, der im Dezember 1938 als Fünfzehnjähriger mit einem der ersten Kindertransporte nach England (Cornwall) gelangt und so dem Holocaust entkommt.

1949 fällt Sigmund die Entscheidung, nach Deutschland zurückzukehren und an eben der Schule zu unterrichten, die ihn ehemals wegen seines Jüdisch-Seins gepeinigt hatte. Er heiratet die Tochter des Hoteliers Tono Dellbrück, Maria, die alle Exil-Jahre hindurch als Brieffreundin den Kontakt in das Land seiner Geburt gehalten hatte.

Beider Sohn Friedemann, Frido genannt, wird 1955 in Deutschland geboren. Katholisch wie seine Mutter, hat dieser - wie sein Vater - Probleme mit Deutschland. Frido entschließt sich zu einer Reise: er geht in den 1970er Jahren nach Indien, nach Poona, emigriert schließlich in den 1990er Jahren nach Australien, wo er eine jüdische Frau, Cleo, heiratet.

2018 kommt Frido auf Besuch nach Deutschland. Das Hotel Dellbrück, Ankerpunkt der Familie und Geburtshaus des Vaters, ist jetzt ein Flüchtlingswohnheim. Frido, inzwischen 63jährig, trifft auf Djad, 19 Jahre alt, der 2015 alleine, ohne Eltern, aus Syrien geflohen ist. Die Begegnung mit der alten Heimat und der Gang durch die Etagen des Hotels rufen unerwartet starke Erinnerungen in ihm hervor und verändern Fridos Leben...

Die Kindertransporte, durch die Görings Protagonist Sigmund den Nazis entkommen konnte, jähren sich 2018 zum 80. Mal. 10 000 jüdische Kinder und Jugendliche sind durch die von englischen Bürgern, vor allem von Quäkern, organisierten Kindertransporte zwischen November 1938 und September 1939 vor dem Holocaust gerettet worden.

Dem Autor geht es in dem Roman vor allem darum, welche Auswirkungen diese Erfahrung des Protagonisten Sigmund auf seinen 1955 geborenen Sohn Frido haben, warum dieser sich in Deutschland nie wirklich heimisch fühlt. Die Thematik der transgenerationalen Weitergabe von Traumata ist in Romanen bislang nicht oft verarbeitet worden. - Und dann kommt die letzte Spiegelung dieser einschneidenden Lebens-Erfahrung: Der junge Djad, der Geflohene, der jetzt im ehemaligen Hotel Dellbrück lebt.

Hotel Dellbrück ist Michael Görings vierter Roman.

Der AUTOR: Michael Göring, 1956 geboren, wuchs in Westfalen auf. Er studierte Literatur und ist heute Leiter der gemeinnützigen ZEIT-Stiftung. Sein Roman „Der Seiltänzer“ (2011) erschien bei Hoffmann & Campe; seine Romane „Vor der Wand“ (2013) sowie „Spiegelberg“ (2016) erschienen – wie der neue - im OSBURG VERLAG

Weitere Informationen zu Buch und Autor, Anfragen nach Presseexemplaren und Veranstaltungsanfragen richten Sie bitte an: office@stang-pr.de, Barbara Stang, PR Consulting (www.stang-pr.de). Termine der Lesetournee des Autors finden Sie unter: www.osburgverlag.de + unter: www.michael-goering.com